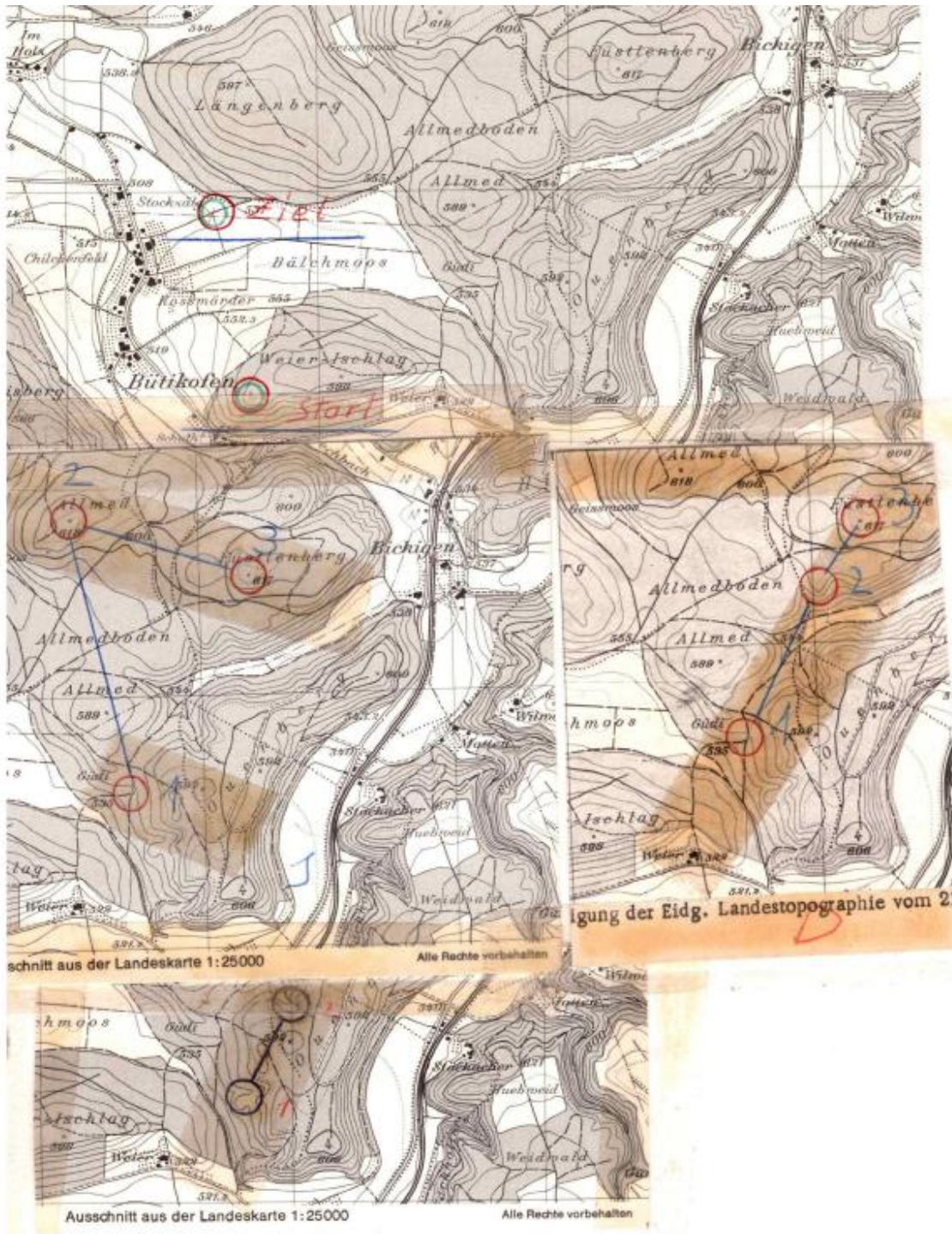


# OL vor über 50 Jahre

## Karte Eisenbahner Mannschaftsmeisterschaft 1964 in Burgdorf



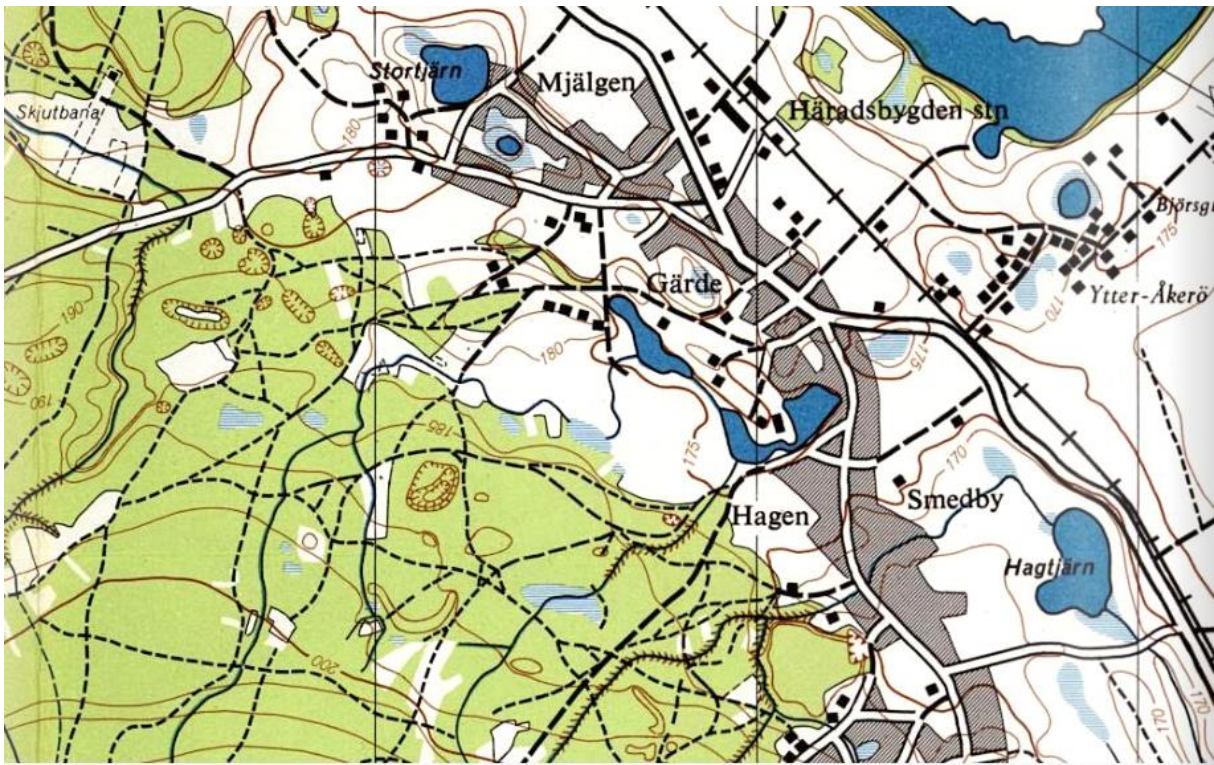
Die Posten mussten jeweils unterwegs abgezeichnet werden.

Oben eine Püstkarte von drei verschiedenen Kategorien (leider ist keine vollständige Bahn vorhanden)

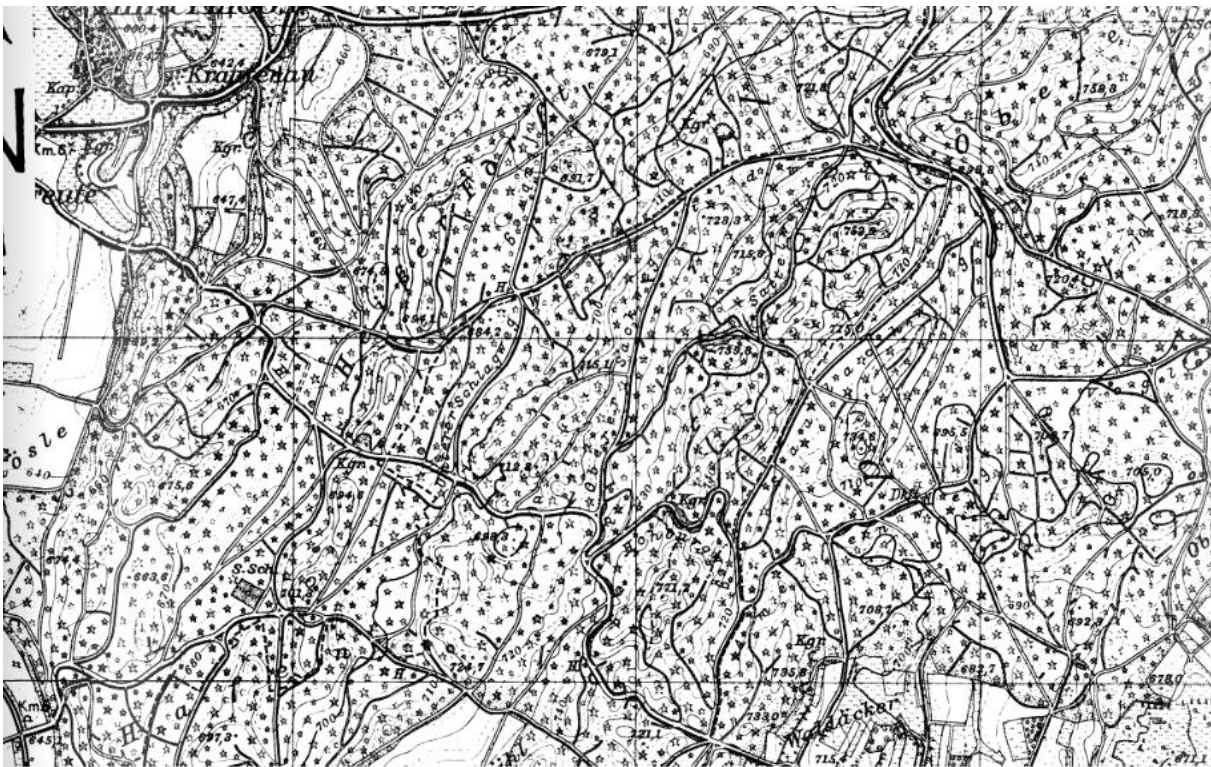
Die Karten waren nur zweifarbig. Gab es eigentlich schon bessere Karten?

Ja, teilweise – hier ein Vergleich aus den verschiedenen Ländern.



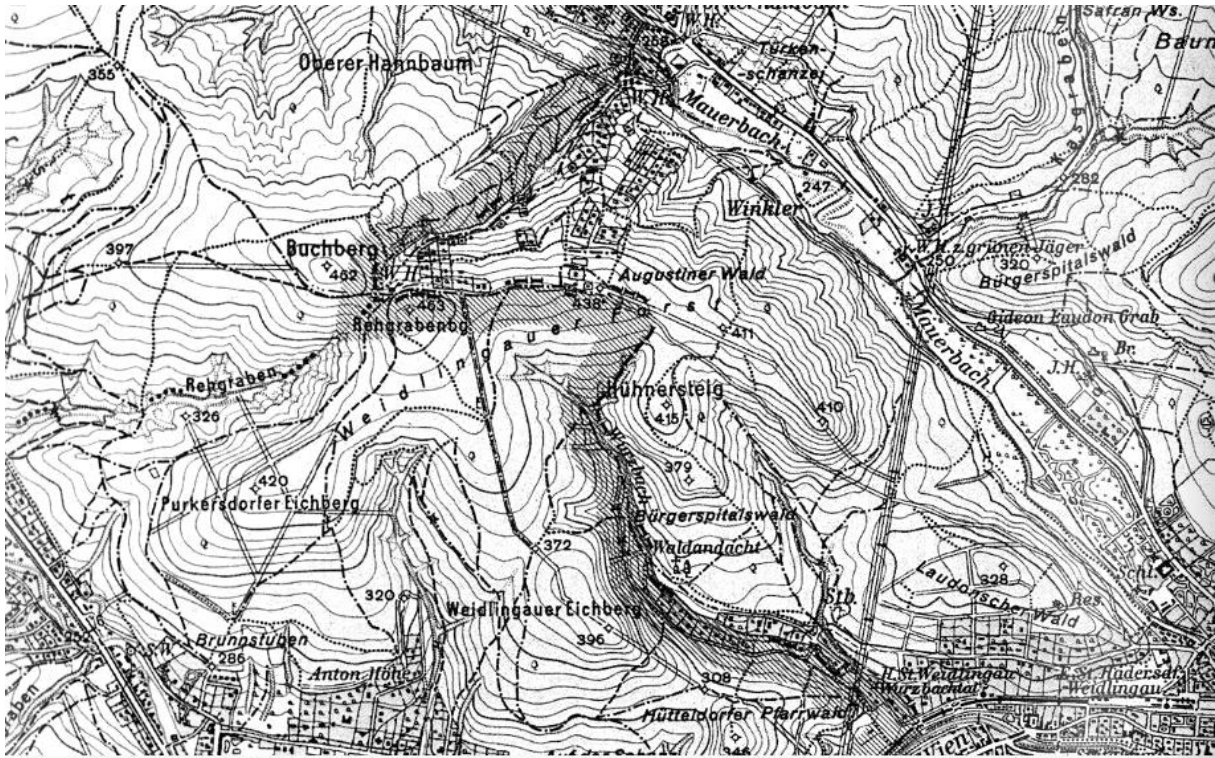


OL-Karte aus Schweden (1964)



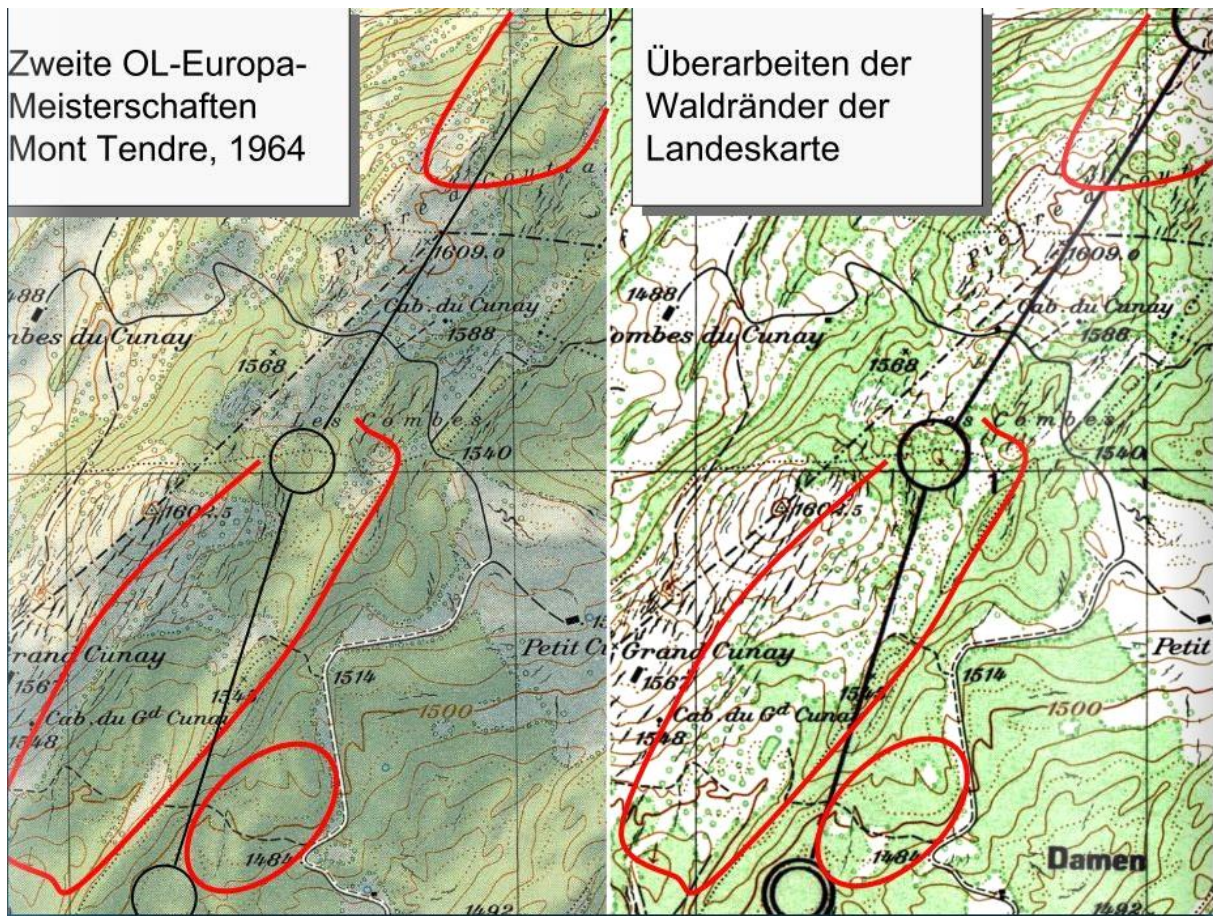
OL-Karte aus Deutschland (1964)





OL-Karte aus Österreich (1964)

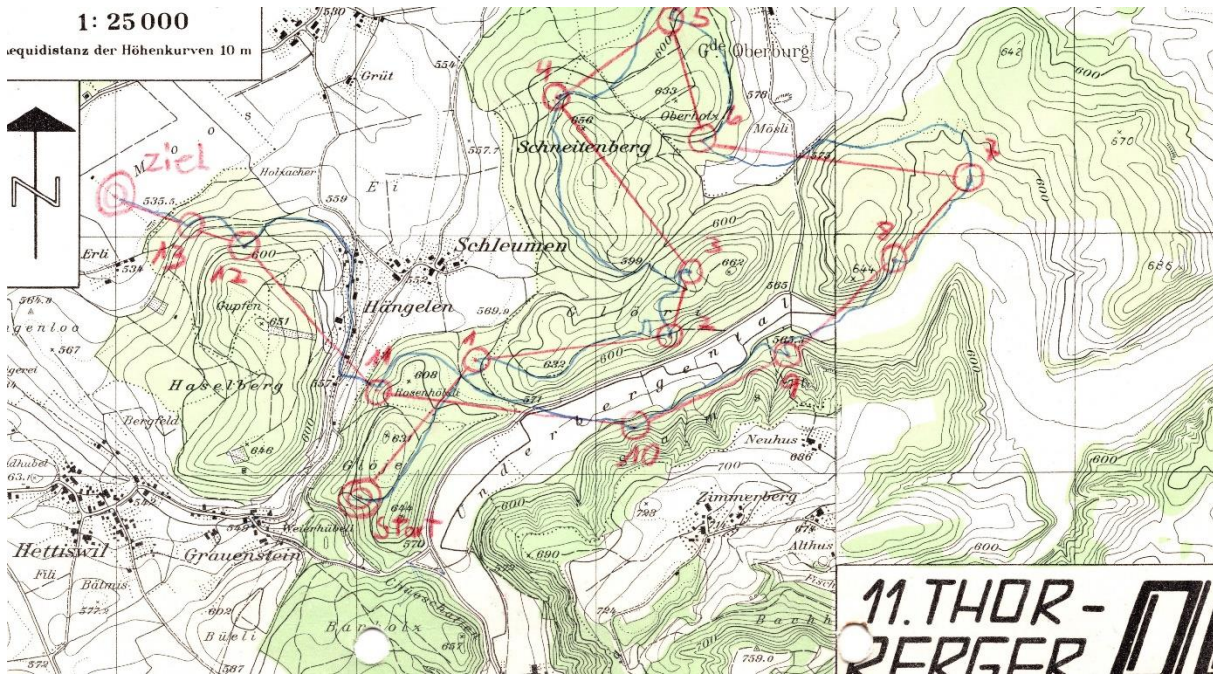
### OL EM 1964 in der Schweiz



Zweite OL-Europa-Meisterschaften Mont Tendre, 1964

Überarbeiten der Waldränder der Landeskarte





11. Thorberger OL 1964 auch in der Region Burgdorf mit dreifarbigem Karte und einem Teil nur mit Höhenkurven (Posten 7 und 8)

Die ersten überarbeiteten Landeskarten gab es schon ein paar Jahre früher



- LK 1:25'000, vergrößert in 1:20'000, 4-farbig
- Mit ergänzten 10m-Höhenkurven, Ausschnitt Honegg (1961)



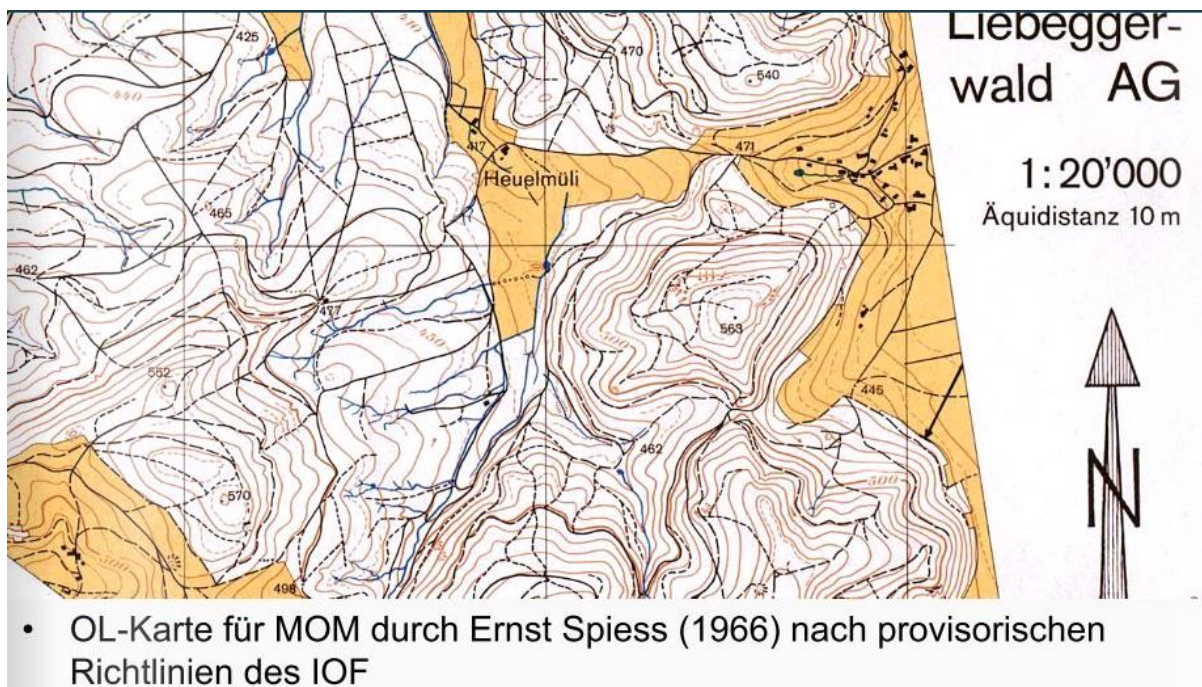
Eine Karte vom Alpinen (Downhill) OL in Grindelwald 1963

Die Karte ist im Masstab 1:35000 mit 20 m Aequidistanz



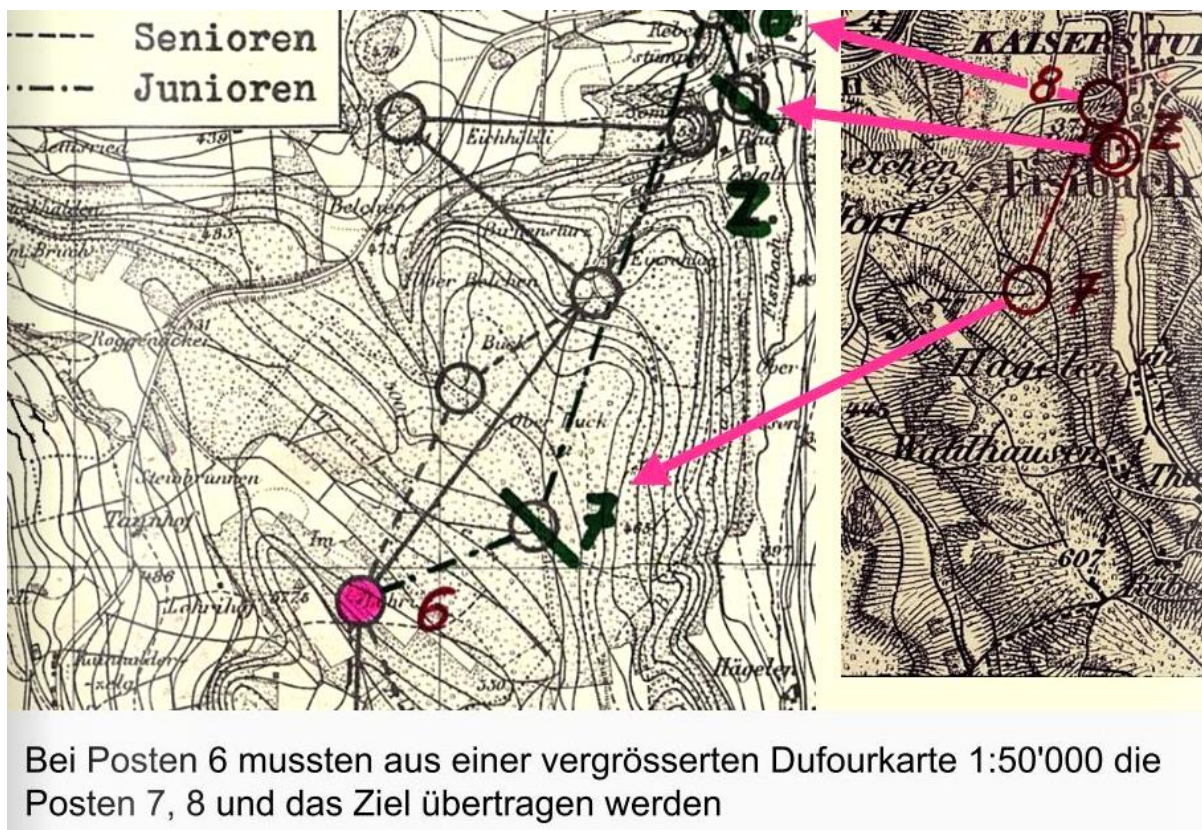


1966 gab es die erste OL-Karte mit weissem Wald und gelben Wiesen



12 Jahre vorher, sah die Karte an den Schweizer Meisterschaften noch so aus.

EOM 1954



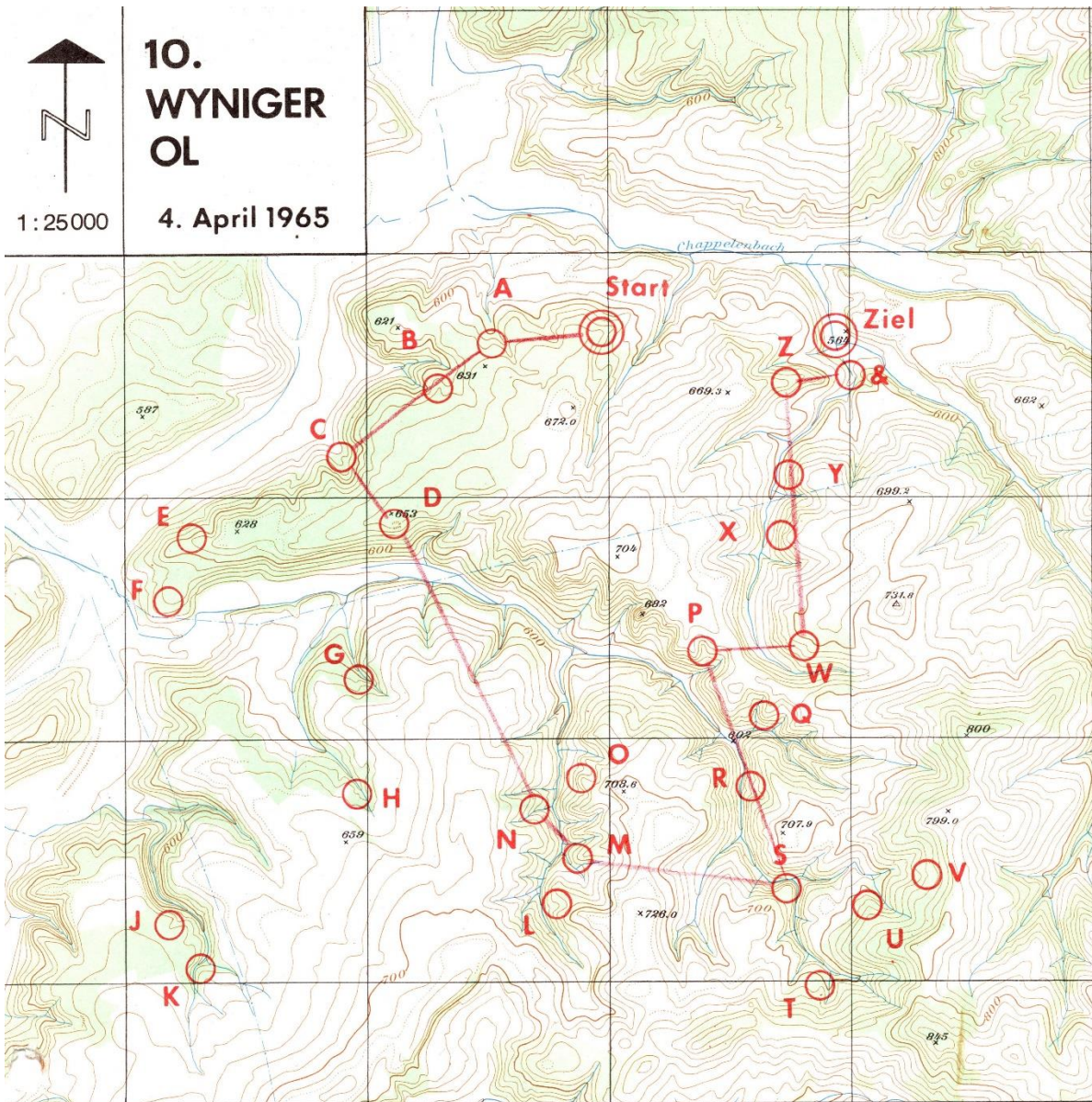




# 10. WYNIGER OL

1:25000

4. April 1965



Eidg. Landestopographie Wabern-Bern 1965

Acquidistanz der Höhenkurven 10 m

Alle Rechte vorbehalten

## ANERKENNUNGSKARTE

Organisation: OL-Gruppe Wynigen - Bahnleger: Ernst und Peter Schrag

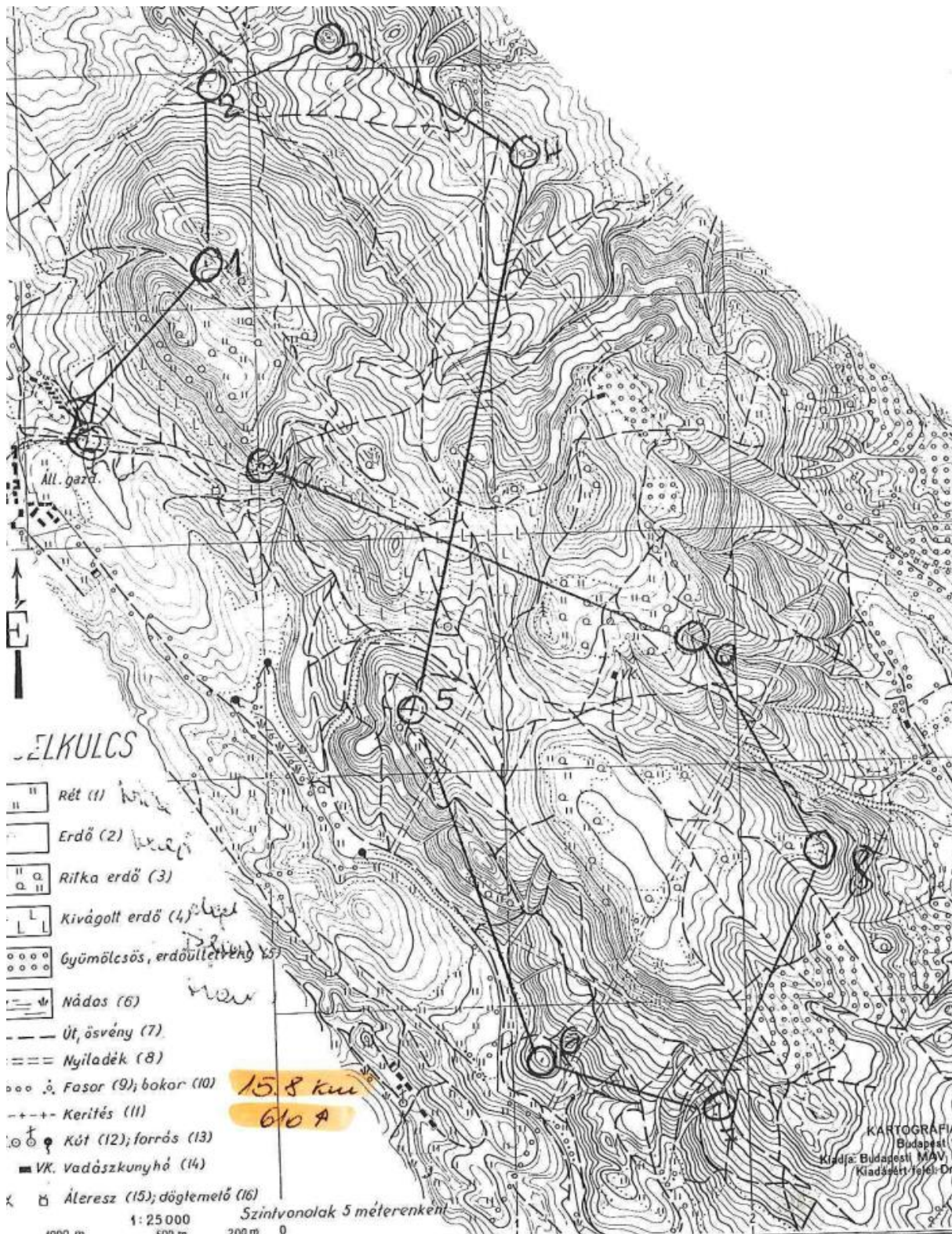
Kontrolle: Hansuli Wüthrich

Kategorie	Posten	Distanz	Steigung	Laufstrecke
National	12	13100 m	620 m	B-J-K-O-L-U-V-Y-D-A-Z-&
Elite	11	8500 m	410 m	A-C-E-F-N-L-U-V-X-Z-&
Senioren 1 & 2	9	7800 m	430 m	C-D-H-L-U-V-Q-X-&
Aktive	10	7000 m	398 m	A-C-D-N-M-S-P-W-Z-&
Junioren 1	10	7800 m	450 m	B-G-O-M-S-T-U-X-Z-&
Junioren 2	9	6000 m	270 m	A-B-D-N-L-R-P-Y-&
Damen	8	5400 m	340 m	B-D-G-O-Q-W-Y-&
Vorunterricht	9	6000 m	270 m	A-B-D-N-L-R-P-Y-&
VU mit Leiter	10	7000 m	390 m	A-C-D-N-M-S-P-W-Z-&
Sie und Er	8	5400 m	340 m	B-D-G-O-Q-W-Y-&

Ein Jahr später 1965 ein Beispiel vom Wyniger OL. Oben links ist sogar noch ein Teil des Laufgebietes von der Eisenbahner MOM 64 abgebildet. Die Kategorie Elite war nicht die weiteste. National war noch weiter. Die Kürzeste Strecke für Jugendliche war 6 km + 270m Steigung. Die Damen hatten weniger als halb so weit wie die längsten Herren. Da es auf der Karte nur Höhenkurven, Wälder und Bäche hatte, könnten die Bahnen heute noch gelaufen werden.



# Ungarn 1966

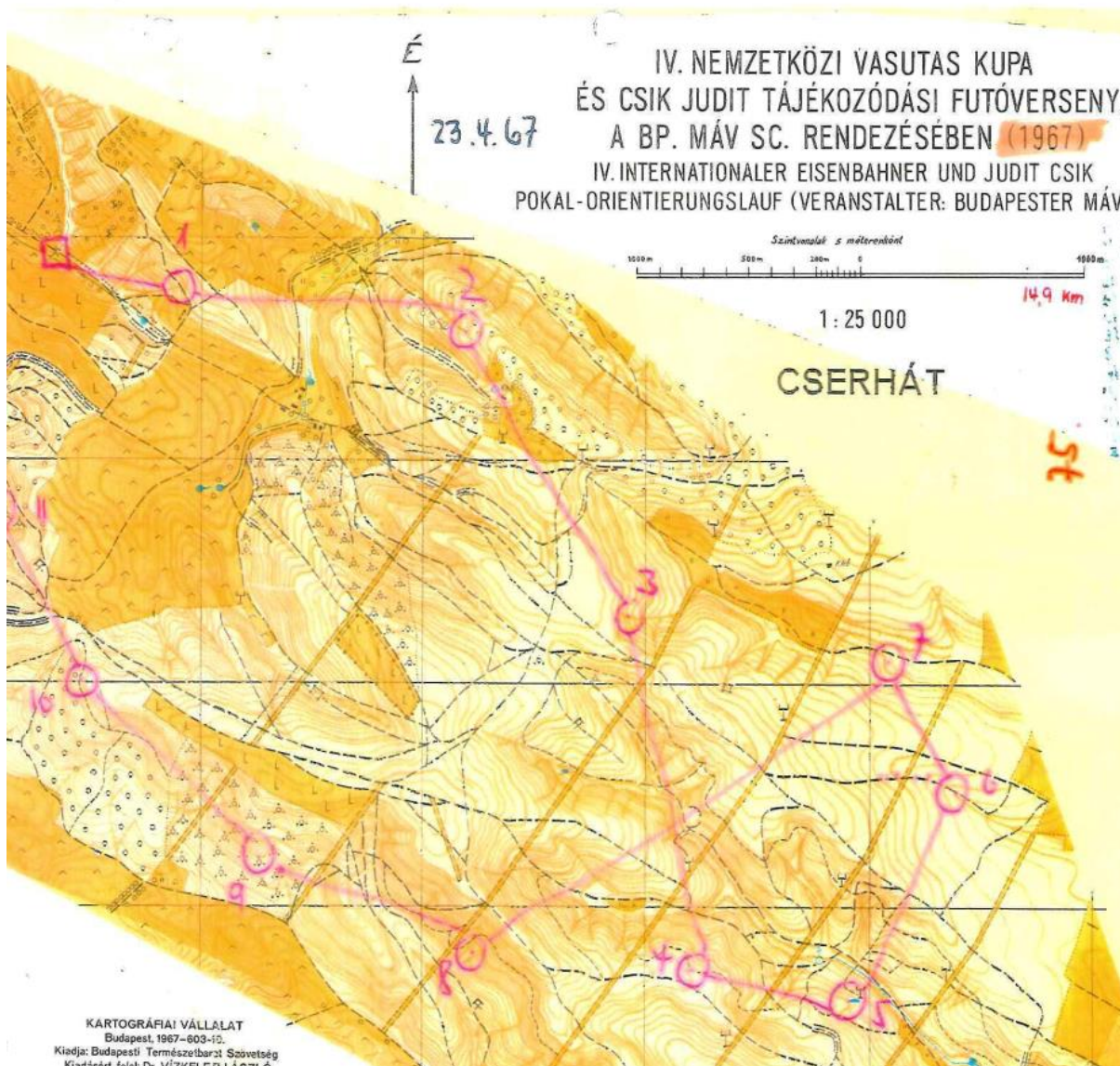


Am ersten internationalen Eisenbahner Pokal OL gab es eine Karte 1:25000 mit 5m Aequidistanz. Dies gab es in der Schweiz zu dieser Zeit noch nicht.

Der Lauf war zugleich Selektionslauf der Ungarn für die WM in Finnland. Siegerzeit: 01:34:16. Bester Schweizer: Ruedi Wassmer 2:20:03



## 1967 in Ungarn



Auch in Ungarn gab es bereits 1967 eine Karte mit weissem Wald und gelben Wiesen.

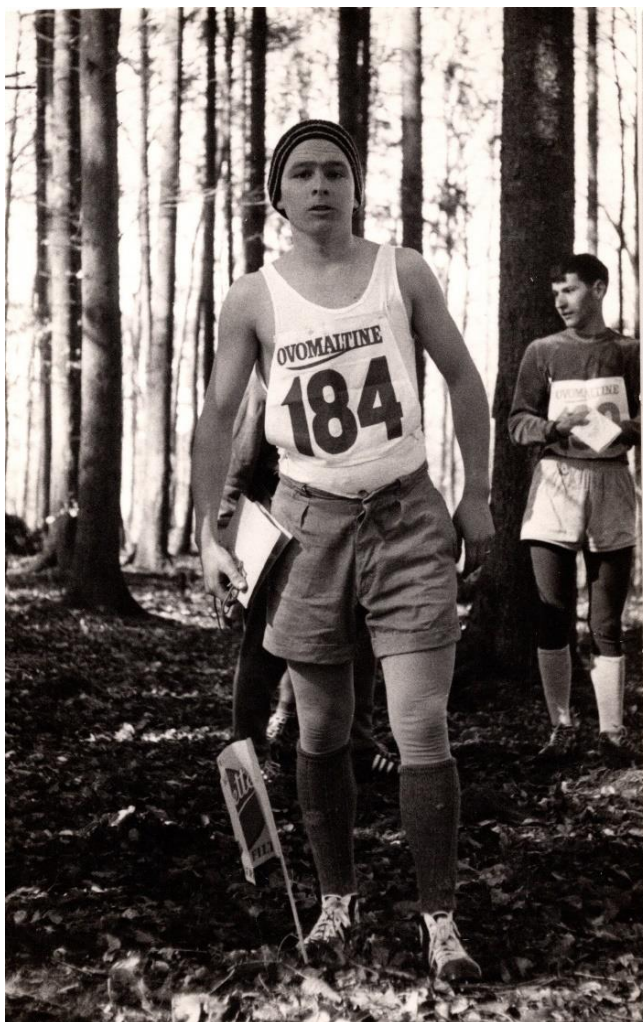
Der Eisenbahner Pokal OL wurde ab 1950 durchgeführt auf Karten 1:50'000 und 10m Aequidistanz. Bereits 1954 gab es erstmals eine Karte 1:25'000. Meistens wurde aber mit einer Karte 1:50'000 gelaufen ausser 1964 mit einer Karte 15'000. Ab 1966 wurde immer mit 5m Aequid. gelaufen und ab 1971 mit Masstab 1:20'000 und ab 1982 mit 1:15'000.

Aus den Archiven von

- Schweizerische Gesellschaft für Kartographie (Karten)
- Beat Jakob Karten und Fotos von Daniel Jakob
- Ruedi Wassmer (1966 Ungarn)
- Franz Heimgartner (1967 Ungarn)

Wie waren die Läufer gekleidet? - Hier ein paar Bilder aus diesen Jahren





Wyniger OL 01.04.1962: Daniel Jakob vor dem Start und im Zieleinlauf



Alpiner OL 03.06.1962 in Grindelwald : Trotz Schnee starten alle in kurzen Hosen!